**ZH I 32‒33**

**12**

**Riga, 1753**  
**Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Vater), Maria Magdalena Hamann (Mutter)**

S. 32, 32

er sie neugierig darnach gemacht, v für deßen Mittheilung die Frau B. befugt

gewesen wäre mit Maulschellen zu bedanken. Sie können sich von dem

Hofmeister, den Sie haben, einen Begrif machen, unter deßen Aufsicht ein solches

35

Stück verfertigt worden. Dem Maler, der auch meinen jungen Herrn jetzt im

**S. 33**

Zeichnen unterrichtet, habe ich es gleichfalls vorgehalten, v. ihn höflich

gebeten für meinen jungen Herrn Stücke von beßeren Geschmack auszusuchen;

er zuckte die Schultern dazu, als wenn das erste nicht an ihn läge. Ich bin

versichert, daß diese Sache von der Frau Baronin sehr übel aufgenommen

5

werden würde, v. denen Herrn von Beyer gewiß das Haus höflich verboten

werden möchte, wenn ich den Brief an Sie hätte gelangen laßen; ihr Hofmeister

möchte selbst nicht mit Ehren bestehen. Ich habe ihn gestern bey HErrn Belger

näher kennen gelernt v gefunden, daß er seine Untergebenen nach seinem

Geschmak bildet. Ohne vielleicht viel von der Sittenlehre zu wißen v. einen

10

klugen Satz gehörig schreiben zu können, sind sie schon in der Baukunst, in

Sonnen Uhrmachen pp. erschrecklich bewandert v. voller Eigendünkel. Das

war ein kluges Volk, das seine Sclaven in Gegenwart der Kinder voll v. toll

saufen lies und ~~sie~~ ihnen dies Laster zu vereckeln; v. dasjenige Wesen ist

weise, das so viel menschl. Ungeheuer auf der Welt geboren werden v. leben

15

läst, damit diejenigen, die ihre Vernunft v. Gewißen liebhaben, die Bosheiten

v. Thorheiten, die sie an andern anspeyen, an sich selbst nicht ertragen lernen.

Ich habe bey dieser moralischen Betrachtung aufgehört, v. weil es 7 Uhr v.

mein Herr Baron in Gesellschaft war, bin ich ein wenig bey Herrn Belger

gegangen. Die Herren von Bayer v die Printzen von Dolgorucki haben ihn mehr

20

als 6 mal überschickt hinzukommen, v er hat mir von beiderseits kleine Briefe

~~geschrieben~~ gewiesen, mit denen sie ihn eingeladet haben, v ihm drohen

böse zu werden. Seine Hartnäckigkeit nicht hinzugehen hat diejenigen

befremdet, die von der genauen Freundschafft wißen, in der er sonst mit ihnen gelebt

hat. Wir haben unsere Abendandacht gehalten und er ist schlafen gegangen.

25

Ich weiß jetzt nichts mehr, was ich Ihnen zu berichten hätte, v. was ich

noch weis, muß ich zu den nächsten Briefen laßen, die ich über die Post zu

schreiben gedenke. Mein lieber Baron besucht wohl ziemlich fleißig

Gesellschaften; ich sehe es aber nicht ungern, weil ihn solche so nöthig als die Schule

sind, v. weil seinen v. meinen Arbeiten eben nicht einen merklichen Eintrag

30

thun. Es geschieht in der Gesellschafft seiner gnädigen Mama, v. er besitzt noch

viel Blödigkeit v. steifes Wesen, das nach einer LandErziehung aussieht.

Grüßen Sie doch, liebste Eltern, alle gute Freunde, insbesondere das

Rentzensche, Zöpfelsche pp Haus, den Herrn Karstens Frau Lieut. v. Jgfr.

Degnerinn pp. von mir. Ich empfehle Sie dem lieben Gott v mich Ihrer Liebe v

35

Zärtlichkeit. Leben Sie so gesund, vergnügt v zufrieden als ich, v. erkennen Sie

mich jederzeit für Dero gehorsamsten Sohn.

Johann George Hamann.

**Provenienz**

Unvollständig überliefert. Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (10).

**Bisherige Drucke**

ZH I 32f., Nr. 12.

**Textkritische Anmerkungen**

**33/13** saufen lies und] Korrekturvorschlag ZH 1. Aufl. (1955): *lies* um *statt* und  
Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): saufen lies um *conj.*

**Kommentar**

**32/32** Barbara Helene v. Budberg

**32/35** Woldemar Dietrich v. Budberg

**33/5** Ein Adelsgeschlecht von Bayer gehörte wie die Budbergs zur livländischen Ritterschaft.

**33/5** HKB 17 (I  47/30), HKB 18 (I  49/18)

**33/7** Philipp Belger

**33/12** kluges Volk] Spartaner im Umgang mit den Heloten; s. Plut. *mor.*, 28,7–11; auch in Hamann, *Beylage zu Dangeuil* wird darauf angespielt (N IV S. 228/9, ED S. 364).

**33/19** Ein Adelsgeschlecht von Dolgorukow gehörte wie die Budbergs zur livländischen Ritterschaft.

**33/33** Johann Laurenz Rentzen

**33/33** Zöpfel

**33/33** Johann Nikolaus Karstens

**33/34** NN. Degner

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.